

Zu Besuch bei Rizzini³

Etwa hundert Kilometer östlich von Mailand befindet sich der Sitz des italienischen Waffenherstellers Rizzini. Das WEIDWERK war bei diesem kleinen Familienunternehmen kürzlich zu Besuch und erhielt einige interessante Eindrücke.

CHRISTOPH TAVERNARO & ING. MARTIN GRASBERGER

Das Trompetental (Val Trompia) kann sozusagen als das „Ferlach der Italiener“ bezeichnet werden. Große Namen, wie Beretta, Perazzi und Fausti, um nur ein paar zu nennen, sind in diesem kleinen Tal oberhalb von Brescia, unweit des Gardasees, angesiedelt.

Traditionell haben „Waffenstädte“ viele Gemeinsamkeiten: Egal ob Suhl, Ferlach oder Val Trompia, in historischen Waffenstädten benötigte man stets Berge für die Gewinnung von Eisenerz, Wälder für Brennholz und Flüsse, um Maschinen mit Wasserkraft betreiben zu können. All dies trifft auch auf das Val Trompia zu.

Heute sind hier mehr als hundert Firmen ansässig, die in der Waffenbranche tätig sind. Es gibt große und kleinere Hersteller, aber auch zahlreiche Zulieferer. Der eine fertigt Schäfte, der andere Korne, ein anderer brüniert und wieder ein anderer gra-

viert. Es ist eine große Familie, und hinter den Kulissen wird deutlich, wie hier Hand in Hand gearbeitet wird. Auch große Namen lassen von kleinen Firmen zuliefern und lagern ihre Produktion zum Teil aus. Unser Ziel war diesmal Rizzini.

„Das Unternehmen meines Vaters ist wie seine zweite Familie. Daher ist er auch mit 74 Jahren noch immer im Geschäft.“

**Moira Rizzini,
Tochter des Firmengründers**

Geschichtliches

Rizzini wurde im Oktober 1966 gegründet. Battista Rizzini (heute 74 Jahre alt) war damals Büchsenmacher sowie Produktionsleiter bei Bernadelli und erkannte im Alter von 22 Jahren, dass für eine wirtschaftliche Waffenfertigung ein gewisser Automatismus notwendig ist, weshalb er sich selbstständig machte. Heute produziert Rizzinis Unternehmen mit 40 Mitarbeitern etwa 4.500 Waffen pro Jahr und hat damit eine für den Gründer sinnvolle Größe erreicht: groß genug, um wirtschaftlich zu fertigen und klein genug, um individuelle Kundenwünsche erfüllen zu können. Genau hier liegt die

Stärke von Rizzini. Während bei großen Firmen mehr als 500 Waffen pro Tag vom Band gehen, die von Robotern gefertigt werden, kann bei Rizzini noch in die Produktion eingegriffen werden, um spezielle Änderungen nach Kundenwunsch zu berücksichtigen. Rizzini-Waffen sind hochwertig, der Systemkasten

wird aus dem vollen Stahlblock herausgefräst. Heute produziert man Sport- und Jagdwaffen sowie Kipplauf- und Doppelbüchsen. Die Waffen sind sehr robust, langlebig und verfügen über eine hervorragende Balance, was das Schießen zu einem Vergnügen werden lässt.

Spezialitäten

Rizzini ist besonders bekannt für seine Schrotflinten, speziell in kleineren Kalibern. Als eine der wenigen Firmen weltweit produziert sie unterschiedliche Systemkästen, die speziell an das Kaliber angepasst sind. Bei den Bockflinten „Over and Under“ fertigt man eigens angepasste Systemkästen für die Kaliber 12, 16, 20, 28 bzw. .410 und bei den Querflinten „Side by Side“ für die Kaliber 12, 16/20 und 28/.410. Andere Hersteller haben meist nur eine Systemgröße, in denen sie unterschiedliche Kaliber verbauen. Dies ist auch der Hauptgrund, warum Rizzini-Waffen so besonders fähig sind.

Rizzini hat damit eine Nische besetzt, die kaum ein anderer Hersteller bedient. Neben der Serienproduktion gibt es auch einen „Custom Shop“; hier werden Waffen, basierend auf den Rizzini-Modellen, nach Kundenwunsch gefertigt. Der Kunde kann das Holz sowie die Gravur auswählen, und der Schaft wird speziell an seine Körpermaße angepasst.

Kein Wunder also, dass Rizzini-Waffen gerade im Bereich „Flintenpäpchen“ eine fixe Größe einnehmen. Führiqe und elegante Flintenpäpchen können hier individuell geordert und produziert werden. Ob lange Läufe, spezielle Bohrungen oder massive Laufschiene, die ein Verbeulen im harten Einsatz mit dem Flintenspanner verhindern – hier wird noch auf den Kunden und seine Wünsche eingegangen.





Neues Flintenmodell für
Jäger und Sportschützen:
Rizzini BR110 Sporter.

Pamela, Guisepe, Vater
und Gründer Battista und
Moira Rizzini (v. l. n. r.).

Maßschäftung

Wir haben uns am Beispiel des neuen Flintenmodells „Rizzini BR110 Sporter“ ein Bild vom Produktionsablauf und auch von den individuellen Anpassungsmöglichkeiten – vor allem im Hinblick auf einen „maßgeschneiderten“, das heißt millimetergenau an die Körpermaße des Schützen angepassten Schaft – gemacht und so auch einem Schäfter bei der Arbeit über die Schulter schauen dürfen. Doch dies ist eine andere Geschichte, die Sie in einer der nächsten Ausgaben lesen können!



Infobox

Rizzini

Entstehung/Sitz:

Gegründet 1966 von Battista Rizzini; Firmensitz in Marcheno (Brescia), Italien

Unternehmen:

Familienbetrieb mit 40 Mitarbeitern (Büro und Produktion), etwas mehr als 5 Mio. Euro Jahresumsatz

Produkte:

Jagd- und Sportflinten, Kombinierte, Kipplaufbüchse (neu)

Besonderheiten:

Rizzini ist spezialisiert auf kleine Flintenkaliber, wie 20, 28 oder .410.

Produktionsvolumen:

4.000–4.500 Waffen pro Jahr, Hauptmärkte: USA, Großbritannien, Frankreich

Infos für den Fachhandel:

Fachhändler können bei LippeJagd bestellen: www.lippejagd-brinkmann.de

